



E. G. Kolbenheyer

Jetzt erscheint

als zweiter Band der Parazelsius-Trilogie

Das Gestirn des Parazelsius

Roman in zwei Büchern

Gr. 8°. 478 Seiten. 1922.

Über den ersten Band der Parazelsius-Trilogie schrieb:

Preussische Jahrbücher: Das Erscheinen eines neuen Buches von Kolbenheyer ist immer ein literarisches Ereignis. Diese reife, tiefe Kunst hat sich bei einem großen Kreis ernster Leser längst als eine der wertvollsten epischen Schaffens eingebürgert. Hier haben wir das große deutsche Wesen in Herbhelt, Jungheit und Gräbelei, in Redenhaftigkeit und Zartheit, wild und versonnen, verdrämt und kraus und dennoch mit den großen, einfachen Linien, auf denen auch Meister Dürers Efigkeit die Unsterblichkeit zu finden weiß.

Die Lese, Stuttgart: Kolbenheyer ist nicht nur ein Berufener, sondern ein Auserwählter. Der göttliche Funke der Kongenialität, die allein es wagen darf, der Bahn des Genius nachzugehen, glüht in ihm und leuchtet dem Wahrheitsdrang des Denkers voran.

Um das Werk nicht zu sehr zu verteuern, wurden die zwei Bände in einem stattlichen Bande vereinigt.

Geheftet M. 38.—, gebunden M. 48.—.

(Z)

Georg Müller Verlag München

Vorzugsangebot, wenn auf anliegendem Zettel bestellt
40% glatt.